

INHALT

Vorwort	7
A. DER AUTOR IN SEINER ZEIT	
I. Historische Voraussetzungen	9
1. Heimindustrie und Fabrikindustrie: Zur Wirtschaftsgeschichte Zürichs im 18. und 19. Jahrhundert	9
2. Zwischen Restauration und Straußenhandel: Der Aufstieg des Zürcher Liberalismus	13
3. Eisenbahnbau und demokratische Bewegung: Die Krise des Zür- cher Liberalismus	15
4. Die soziale Frage: Fabrikgesetzgebung, Arbeitskämpfe und Organisierung der Arbeiterschaft	19
II. Gottfried Kellers politische Entwicklung	22
1. Anfänge	22
2. Der junge Revoluzzer	23
3. Zwischen Hoffnung und Furcht	25
4. Patriot und Kritiker	27
5. Der Staatsschreiber	29
6. Keller und die Arbeiterbewegung	31
III. Zur Vorgeschichte des Zeitromans	31
B. ASPEKTE DER ZEITKRITIK IM "MARTIN SALANDER"	
I. Wirtschaft	36
1. Seldwyla / Zürich / Münsterburg	36
2. Martin Salander – Werdegang eines Unternehmers	42
3. Unternehmerfamilie und Familienunternehmen	45
4. Die Raubzüge des Louis Wohlwend	50
5. Gründungsfieber – Gründerkrach	54
II. Staat	62
1. Ein politisches Bestiarium	62
2. Die Darstellung der demokratischen Bewegung in den Novellen "Das verlorne Lachen" und "Ursula"	68
3. Demokraten und Liberale im "Martin Salander"	73
4. Die Sozialisten	78
III. Gesellschaft	83
1. Die Eltern Weidelich	83
2. Myrrha	96

3. Marie Salander	109
4. Arnold Salander	119
Schluß	138
Anmerkungen und Zitatnachweise	141
Literaturverzeichnis	153